



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Vier vnd funfftzig Erhebliche Vrsachen/ Warumb die Widertauffer nicht sein im Land zu leyden

Fischer, Christoph Andreas

Jngolstadt, 1607

Die 34. vrsach.

urn:nbn:de:hbz:466:1-32917

Sommer für grossen vnaussprechlichen schade hat erlidten von dem Feind ist jeder man wol bewußt. Vnd ob wol zu solchen unsere Sünden/in welchen wir liegen/auch mögen haben vrsach geben/doch so kan kein grössere seyn/als die grosse vnd vilfältige Ketzereyen so im Währenland allein im schwingung gehen. Vnter welche die aller Gottelossige vnd verfluchteste Sect der Widertauffer / als die am schweresten / erschrocklichsten / vnd gewlichsten irret / die fürnehmste vnd sterckeste ist.

Darumb wollen wir/das das Land im Friden stehhe / das Gott solches nicht mehr straffe / sondern ons zu Gnaden wider anneme/so müssen wir die fürnehmste vrsach auffheben / nemlich die Widertauffer verriagen/damit das wir Gottes huldt wider mögen erwerben.

Die 34. vrsach.

Als zu der zeit des H. Pauli etliche Ketzereyen waren erstanden / so hat er bald gesehen was für grosser vnrat darauß wurde erfolgen / darumb hat er die Römer trewlich vermahnet vor ihren falschen vnsüssen Worten sich zu hüten / da er also spricht: Ich bitte euch lieben Brüder / das jr auffsehet auff die so da zereerrenung vnd ärgeruß anrichten wider die Lehre die jr gelehret habt / vnd weicht von denselben. Dann solche dienen nit dem Herrn Jesu Christo / sondern ihrem Bauch / vnd durch süsse Wort vnd wol sprechen / der rede verführet sie die Herzen der vnschuldigen. Also hat er dem H. Bischoff Titum alle conuersation mit den Ketzern vnter saget mit disen Worten. Ein Ketzereyischen Menschen meide. Also lesen wir dz der H. L. u. s. ange

Rom. 16.

Titum. 3.

angelist Johannes mit dem Ketzer Cerintho nit hat
wollen couersieren als er ihn im bad hat angetroffen/
sondñ bald gesaget. Last vns von hiñen fliehe/dz das
bad/in welchem Cerinthus ein Feind der Wahrheit ist/
nicht einfalle. Also hat der H. Polycarpus dem Ketzer
Marcioni kurzlich geantwortet als er fragte / ob er in
auch kenne/ vnd gesaget. Er kenne den erstgebornen
des Teuffels.

Iren. aduer.
hæret. l. 3.
c. 3.

Niceph. l. 3.
c. 3.

Was nun dise haben gethon vñ gelehret/das ist ges
wis nit geschē ohñ sondliche eingebung des H. Geis
tes/darum ire Lehr vñ Exempel billich zu folgen. A
ber wievil seyn der/so irer Lehr vñ Exēpel nachschla
gen? Warlich sie seyn bald gezehlet/denn also seyn etli
che den schleicherischen Widertaufern geneigt / das sie
on sie noch wollē/nach können essen/ fahrē sie auß/so müs
sen sie vberal sein/in allē jren ratschlägē vñ geheimnis
sen seyn sie die nechsten. Alles woz sie zu irē Hoff bedürf
fen das muß bey jnen gemacht werden/ als wann sie die
allerbesten Handwerker werē. Sie handeln lieber mit
den Widertaufern als mit den Christen / sie fahren
bey ihnen auß vnd ein / sie suchen sie heym / sie bleiben v
ber nacht bey jnen / sie rucken das hüttelein für jnē / sie ges
ben jnen die bester wort / sie baden mit jnē. Die Wider
tauffer gehē frey vñ vnangesagt zu den Herzn inn ih
re Zimmer / da doch die Christen vnd zwar fürnemme
Leut offte müssen her auß ein stund oder drey stehen.
Ia was mehr ist/also habē die Widertaufer die Herzn
eingenommen/das sie auch ire Nembder bey jren Näs
terin lassen machen / dessen sich die widertauferischen
Weiber 1604. auff der Teumihl selbst berühmet ha
ben / das sie einem stattlichem Landherren Nembder
machten.

Dieses vnd dergleichen was die Herren gegen den Widertauffern thun/ Kompt alles her auß einem falschen waan vnd einbildung/ als wann sie die aller beste vnd verständigsten wären. Sehen sie aber ein wenig zurnck/ oder ja andere Länder an/ so werden sie spüren/ daß disem nicht also sey. Eh daß die Widertauffer seyn entstanden/ von wem haben die Herren ire notturfft des Hauses vnd Hoffs genommen? Von den Christen. Von wem wird Oesterreich/ Baim/ Schwaben/ vñ das ganze Römische Reich vnd (Gott sey lob) zwar gar wol regieret? Von den Christen. Von wem haben sie gute Räch begeret? Von den Christen. Mit wem haben sie zuvor gern gereiset/ geredt/ gessen vnd getruncken? Mit den Christen. Summa summarum, nichts ist bey den Widertauffern/ daß nicht bey den Christen statlicher vñnd besser werde gefunden. Was zeihen sich dann die Herren/ daß sie disen vnglaubigen vnd auffgeblasenen also anhangen/ daß sie ihre lähre reden/ für oracula, ire falsche Werck für verdienst/ vnd sie selber fast für Götter halten? Der H. Paulus sagt. Weide einē Ketzerischen Menschen. Gebts doch Gott/ daß sie dise/ die doch ein fām seyn aller Ketzerey meideten / gewiß sie wurden mehr Glück vñnd Segen haben/ als sie bis hie her gehabt haben.

Die 25. vrsach.

ES wird bey aller Welt kein vrtheil so für gut vñ recht gehalten/ als eben dasselbe/ so einer vber sich selbst gibt vnd feller/ daher ime in execution solches vrthels gar nichts vnbillichs kan widerfahrē. Ob nun schon die hochmütigen Widertauffer auff einer seiten fürgeben/ daß sie haben den rechten Glauben.